



Vom Vorstand zur Information der Mitglieder freigegebener Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom Dienstag 25.02.20, 9:00-11:00 Uhr, im Hotel Hard Rock

Anwesend: Tamara Henderson, Judith Pfiffner, Toni Morosani, Philipp Bärtschi, Hans Fopp, Adrian Weber, Ingo Schlösser, Adrian Lauber
Entschuldigt: Georg Mattli
Gäste: Jürg Zürcher, Cyrill Ackermann, Reto Branschi
Protokoll: Ingo Schlösser in Stv. für Georg Mattli

Aus den Traktanden:

1. Geschäfte im Grossen Landrat (Jürg Zürcher und Cyrill Ackermann)

Jürg Zürcher informiert, dass aktuell keine beschlussfähigen Projekte vorliegen. Nächste Sitzung hat als Ziel Motionen abzuarbeiten.

Folgende zwei Motionen:

1. Landräte bekommen die Unterlagen per Mail (Motion von Iris Hoffmann)
2. Postulat von Walter von Ballmos. Die Regabasis Dörfli soll bei der Pischabahn/Rettungszentrum erstellt werden. Dies wurde geprüft und sollte umgesetzt werden, scheiterte aber an einer Einsprache von einem Besitzer. Man hat dann nach einem anderen Standort weitergesucht und ist in der ARA fündig geworden. Einen weiteren Standort beim Waldfriedhof ist nicht gutgeheissen worden. Von der Lärmbelästigung passt nur Gebiet Ara und steht zur Diskussion. Störend ist, dass eine Person das Projekt bei Pischa verhindern konnte. Das Projekt bei der ARA soll zwingend durchgeführt werden und das verwundert. Jürg Zürcher vertritt die Auffassung, dass auch die Meinung der Zweitwohnungsbesitzer eingeholt werden soll. Es geht um 1'500 Flüge also 3'000 Starts und Landungen. Durch die abgeflachte Flugschneise ist eine Lärmbelästigung vorhanden.
3. Nächster Punkt der Gemeinde ist, dass es ja auch Rettungsflüge der REGA gibt, die nicht in das Kontingent fallen. Das Spital hat grundsätzlich Kapazität für REGA Flüge. Der Landamann widerspricht dem allerdings. Die vorhandenen Einsprachen sind hauptsächlich wegen den kommerziellen Flügen, welche nicht stattfinden sollen.
4. Wir haben im Vorstand die Problematik in der Vorstandssitzung zwar eingehend diskutiert, jedoch seitens des HGD zur geplanten REGA-Helibasis im Bereich ARA beschlossen keine Stellungnahme zu geben.

5. Jürg Zürcher führt fort, dass ein Projekt bzgl. Schutzbau Lawinen-Verbau noch am Laufen ist zu CHFT 130 (davon trägt CHFT 90 der Kanton)
6. Phillip Wilhelm hat eine Eingabe gemacht für Schutz von Davoser Nachtleben und Kultur bzgl. Lautstärke. Er brauche gewisse Lautstärke in den Nachtclubs. Aber es gibt klare Auflagen vom Bund bzgl. Schall, Vibration, Nachbar etc. Es braucht Massnahmen um diese einzuhalten.
7. Revitalisierung Landwasser Massnahme vom Thomann: Renaturierung. Es gibt ein Hochwasserschutzleitbild in Davos. Es muss von Gesetztes wegen her renaturiert werden und genügend schnell abfliessen. Die Brücke wird dazu ersetzt und vergrössert.
8. Cyrill Ackermann informiert über die Aktion Foodwaste WEF: Er bedankt sich für die erfolgreiche Aktion und den Teilnehmern. 900 Pax wurden gepflegt und CHFT 7 eingenommen. Es soll wieder im 2021 stattfinden Von Di-Fr. Ziel 1'500 Pax verpflegen und ausbauen.
Phillip Bärtschi fügt hinzu: Ausdehnen und ggf. auch das ganze Jahr machen für Schule und Sport.

2. Traktandum Update Skitag – Anmeldungen

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und bis jetzt haben wir bereits 42 Anmeldungen. Es konnten diverse Sponsoren für den Tag gewonnen werden und der HGD Vorstand freut sich auf einen tollen Tag.

3. Traktandum Update Davoser Mäss

Hans Fopp informiert, dass die Versammlung recht lange dauerte. Die Resorts wurden besprochen. Sponsoring Konzept stiess auf Kritik.

Die Resorts sollen sich mit Carmen Thöny besprechen. Hans macht noch die Sponsoring Anfragen per März in den Betrieben. Das Ziel soll es sein, dass die Gäste in die Betriebe kommen. Die Anmeldung der Geschäfte kommt noch. Auch wenn das Geschäft als solches geschlossen ist, kann man einen Stand betreiben an der Mäss. Kernpunkt sei Herbstfest mit Tombola.

Adrian Weber war beim Verein Shopping Promenade. Hier wird es einen Wechsel im Vorstand geben und der Verein wird umbenannt in Davos Shopping. Es ist schwierig, dass man die Eigentümer der Läden an einen Tisch bekommt. Gemeinde hat hier den Lead. Toni Morosani fügt hinzu, dass es eine Attraktivitätssteigerung geben müsste. Leere Läden können auch mit Davoser Branding bespielt werden, aber selbst das ist schwierig. Potenzial ist da z.B. vom Heimatmuseum.

Beilage: -

Davos, 03.03.2020